

Der Wanderritt der Jugend, diesmal ein Bericht von Jugendwartin Martina:

Kottenforst trifft Roderath -Tour d' Eifel

Am Wochenende vom 15. – 17.09.2006 fand unser gemeinsamer Wanderritt mit der Jugend des IPN-Roderath zum Islandpferdegestüt Wildenburger Hofstadt nach Zülpich-Bürvenich zur Familie Scheuffgen statt.

Wir trafen uns Freitag abends zum gemeinsamen Grillen und Kennenlernen auf dem Vereinsgelände des IPN-Roderath. Einige „Kumpels“ kannten sich ja bereits von anderen Veranstaltungen und freuten sich auf ein schönes Wochenende.



Pünktlich in aller Früh wurden wir Samstag von Herbert Scheuffgen abgeholt. Wie man an seinem „outfit“ leicht erkennen konnte, sollte es ein heißer Tag werden... und nachdem alle wichtigen Utensilien in Michaelas Begleit-Hänger verstaut waren, ging es los! Unser Weg führte zunächst vorbei am Heidentempel in Pesch durch die schöne Eifellandschaft und zahlreiche Ortschaften. Der Tag war - wie erwartet - sehr heiß und so freuten sich Roß und Reiter auf eine Verschnaufpause. Auf dem Parkplatz an der

Brunnenstube war das Picknick bereits hergerichtet. Hier entspringt übrigens die römische Wasserleitung, die auch an Buschhoven vorbei bis nach Köln führt!

Gestärkt und etwas ausgeruht starteten wir zur zweiten Etappe der *Tour d' Eifel*. Am Bleiberg bei Kallmuth konnten wir eine „Mondlandschaft“ entdecken. Es ist schon erstaunlich, was so ein Bleiabbau für Spuren hinterläßt. Nichts als „verbrannte Erde“. War bestimmt auch nicht sehr gesund, dort zu arbeiten früher... Auf einer schattigen Waldwiese in Glehn legten wir einen kleinen „Zwischenstopp“ ein. Von dort aus konnten wir unser Fernziel Bürvenich bereits am Horizont erkennen. Auf unserer letzten Etappe wurde noch eben schnell ein verlorenes Hufeisen wieder aufgenagelt und anschließend ging es mit etwas Verspätung auf die Zielgerade nach Zülpich-Bürvenich. Die Pferde freuten sich über eine Dusche... und über einen geräumigen Paddock mit Heu satt. Die Jugend freute sich über Gegrilltes, kalte Getränke und einen gemütlichen Schlafplatz. Ob im Heu oder im Jagdwagen, jeder suchte sich das Passende aus. Später als es dunkel wurde, hatten noch lange nicht alle ihr letztes Pulver verschossen... Beim Fußball oder auf dem Spielplatz mußten wir feststellen, daß einige noch ziemlich „fit“ waren... Schließlich waren wir – glaube ich – alle froh, als wir im Bett lagen!





Nach ausgiebigem 5-Sterne-Frühstück frisch gestärkt, wurde auch schon wieder alles für den Abritt vorbereitet. Diesmal hatte uns Herbert für den Rückweg eine andere Strecke ausgesucht. Es ging durch den Eickser Wald, Vallenthal, Kahlenberg, Kallmuth an der Kargushöhle vorbei zum Hof Dreimühlen der Familie Breuer, die uns sehr herzlich empfing und uns mit einer köstlichen Lauch-Käse-Suppe mit Würstchen bewirtete. Die letzte Etappe zurück nach Roderath war dann auch noch gut zu schaffen. Glückliche

und müde schließlich angekommen, gab es noch „Resteessen“. Es wurden noch ein paar Worte gewechselt, Verabredungen getroffen, Pläne geschmiedet...

Ich habe mich über ein zwar anstrengendes aber dennoch nicht weniger schönes Wochenende gefreut. Wir haben alle sehr viel Spaß gehabt. Bedanken möchte ich mich natürlich bei Familie Scheuffgen, die uns so gut versorgt und begleitet hat, und vor allen Dingen beim IPN-Roderath – insbesondere Anja Widdau und Brigitte Käuper, die uns so herzlich aufgenommen haben.

Bis bald
Eure Martina Warda
(Text und Fotos)

Layout: Cornelia Meyer-Sattler



P.S. Vorbildlich: auch beim Fußball empfiehlt es sich, stets Sicherheitsausrüstung zu tragen!